

## **Von Mensch zu Mensch – unabhängig der Erstausbildung in die Pflege einsteigen**

**Ana Perez, 22, dipl. Pflegefachfrau HF i.A., AndreasKlinik Cham**



**«Ich hatte schon immer den Wunsch, in der Pflege zu arbeiten. Nach meiner Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau EFZ habe ich mir diesen Wunsch mit meiner Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF erfüllt.»**

Ich habe mich schon früh für die Medizin und den Kontakt zu Menschen interessiert und fand das Thema immer sehr spannend. Ich habe mich aber dann von meinem Umfeld überreden lassen, eine andere Erstausbildung zu machen. Während der Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau EFZ hat mir die Verantwortung gefehlt. Es wurde mir immer klarer, dass ich in die Pflege will, um Menschen zu helfen und sie zu unterstützen, wenn sie es am meisten brauchen. Ich habe dann im Internet recherchiert und mir Berufsvideos angeschaut. Nach einem Praktikum in einem Alters- und Pflegeheim war ich überzeugt, die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF zu absolvieren. Heute schätze ich es sehr, dass ich in meinem Beruf Verantwortung übernehmen darf.

## **Sarah Kempf, 23, dipl. Pflegefachfrau HF i.A., Spitex Nidwalden**



**«Ich war unzufrieden und wollte mehr Verantwortung. Dank meinem Einstieg in die Pflege spüre ich nun jeden Tag das grosse Vertrauen und die Dankbarkeit, die mir von meinen Klienten entgegengebracht werden.»**

Nach der Schule habe ich eine Lehre als Coiffeuse absolviert. Die Ausbildung war spannend, aber ich habe bald festgestellt, dass mich die Arbeit nicht ganz erfüllt. Ich habe mich nicht mehr am richtigen Platz gefühlt. Aus meiner Unzufriedenheit heraus habe ich das Gespräch mit meiner Familie und meinen Freunden gesucht, um herauszufinden, welche Arbeit besser zu mir passen könnte. Um zusätzliche Ideen zu sammeln, war ich bei der Berufsberatung und habe verschiedene Eignungstests gemacht. Weiter hat mich interessiert, welche Möglichkeiten es gibt, um einen zweiten Lehrgang zu absolvieren und ob es möglich ist, direkt an der Höheren Fachschule einzusteigen. Meine Interessen fokussierten sich auf die Pflege und ich ging zweimal bei der Spitex Nidwalden schnuppern. Der Alltag und die Tätigkeiten haben mir viel Freude bereitet und mir ein Gefühl von Zufriedenheit gegeben. Mein Interesse an der Pflege ist immer stärker geworden. Daraufhin habe ich mich bei der Spitex für die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF beworben. Das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung der Klienten schätze ich sehr.

## **Aleksandar Djuric, 29, dipl. Pflegefachmann HF i.A., Viva Luzern Staffelnhof**



**«Während der Corona-Krise reifte mein Wunsch nach einem Job mit mehr Sinnhaftigkeit und Wertschätzung. Beides habe ich dank meinem Einstieg in die Pflege gefunden.»**

Nach der Oberstufe habe ich mich für eine Lehre als Koch entschieden und habe anschliessend zehn Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Die Arbeit hat mir viel Freude bereitet, aber nicht die Erfüllung gegeben, die ich gesucht habe. Während der Covid19-Pandemie, musste mein Geschäft auf unbestimmte Zeit schliessen. In diesen Monaten habe ich die Möglichkeit erhalten, einen Freiwilligeneinsatz in einem Pflegezentrum zu absolvieren. Dies hat mir aufgezeigt, was mir im alten Beruf gefehlt hat: Der persönliche Kontakt zu den Menschen und das Gefühl zu haben, den Bewohnenden mit meiner Arbeit helfen zu können. Was mich ebenfalls berührt hat, ist die Wertschätzung, die ich tagtäglich erleben durfte. Ich habe während dem Praktikum mit der Betriebsleitung und anderen Mitarbeitenden Gespräche geführt. Sie haben mir Möglichkeiten aufgezeigt und mich darin bestärkt, die Ausbildung zum Pflegefachmann im Viva Luzern Staffelnhof in Angriff zu nehmen. Alles, was mir im alten Beruf gefehlt hat, habe ich hier gefunden.

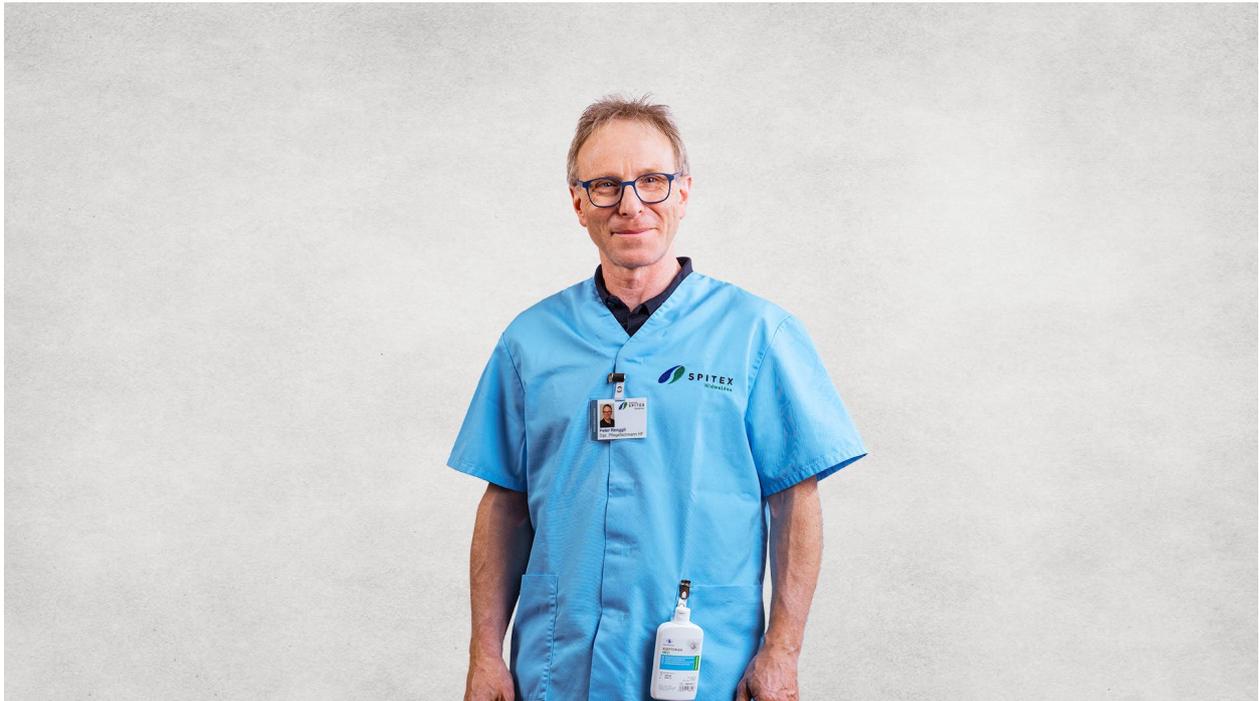
## Melanie Dähler, 40, dipl. Pflegefachfrau HF i.A., Luzerner Kantonsspital



**«Ich suchte nach einer neuen Herausforderung und Sinnhaftigkeit im Job. Mit meinem Einstieg in die Pflege habe ich täglich mit kleinen und grossen Patienten zu tun, was mich immer wieder von neuem erfüllt.»**

Ich habe ursprünglich die Lehre zur Kauffrau EFZ absolviert. Obwohl mir die Arbeit als kaufmännische Angestellte gut gefallen hat, habe ich nach vielen Jahren Berufstätigkeit immer mehr das Bedürfnis verspürt, etwas zu verändern im Leben: Eine Arbeit, die mich täglich aufs Neue fordert und vor allem meinem Alltag mehr Sinn gibt. Die Gesundheitsbranche hat mich schon lange interessiert, deshalb habe ich mich spontan entschieden, ein Selektionspraktikum im Kinderspital zu absolvieren. Mir war es wichtig, herauszufinden, ob der Pflegeberuf für mich geeignet ist. Die Umgebung und vor allem die Arbeit mit den Kindern haben mir super gefallen. Aber die unregelmässigen Arbeitszeiten und der finanzielle Aspekt bereiteten mir zu Beginn einige Sorgen. Kann ich es mir überhaupt leisten, nochmals eine neue Ausbildung zu absolvieren? Ich habe mit unterschiedlichen Personen darüber gesprochen. Meine Freunde und Bekannten, welche selbst unregelmässig arbeiten, konnten meine Bedenken reduzieren. Auch mein Partner und meine Familie haben mir versichert, dass sie mich unterstützen werden. Dies hat mich bei der Entscheidung extrem unterstützt und ich konnte mich definitiv für die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson am Kinderspital bewerben. Heute habe ich täglich mit kleinen und grossen Patienten zu tun, was mich immer wieder von neuem erfüllt.

## **Peter Renggli, 55, dipl. Pflegefachmann HF, Spitex Nidwalden**



**«Meine Suche nach mehr Erfüllung und ein privates Erlebnis brachten mir die Pflege näher. In der Pflege schätze ich den täglichen Umgang mit den Klienten, die Abwechslung und die Verantwortung.»**

Ich habe ursprünglich die Ausbildung zum Kaufmann EFZ gemacht und war vor meiner Umorientierung Leiter Logistik. Doch die berufliche Erfüllung fehlte mir und ich fühlte mich unzufrieden. Ein positives pflegerisches Erlebnis im Privaten hat mir weitere Stärken von mir gezeigt. Daraufhin bin ich zur Laufbahnberatung und habe zwei Schnuppertage im Spital absolviert. Nach positiven Feedbacks der Pflegefachpersonen HF habe ich ein Eignungspraktikum im Luzerner Kantonsspital gemacht, was ebenfalls eine sehr positive Erfahrung war. Deshalb habe ich mich entschlossen, die Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF in Angriff zu nehmen, ganz unter dem Motto «den Mutigen gehört die Welt». Meine Familie hat diesen Entscheid mitgetragen und ich habe rasch einen Ausbildungsplatz bei der Spitex Nidwalden gefunden. Heute schätze ich den täglichen Umgang mit den Klienten, die Abwechslung und die Verantwortung.